

## Protokoll Generalversammlung vom 16. September 2020

Florianstube 20.15 - Uhr



**Anwesend:** Micha Kuster (Vorsitz), Serafin Bieder, Laurent Schwärzler, Willy Hufschmid, Peter Portmann, Peter Pfaff, Dora Pfaff, Barbara Frey, Patrick Lüthy, Christian Gysin, Reto Weber, Anna-Tina Pfäffli (Protokoll)

**Entschuldigt:** Florentin Bieder, Ueli Bieder, Maggie Müller, Andi Mathis, Anna Miest, Didier Pfäffli, Florence Brenzikofer

---

Die Beilagen zum Protokoll findet ihr unter [www.solaroltingen.ch](http://www.solaroltingen.ch)

### 1. Begrüssung durch Micha Kuster

Begrüssung der beiden Herren der IWB, Nicola Piccolo und Martin Albrecht, welche uns ein kleines Referat halten werden.

### 2. Protokoll

Das Protokoll der GV vom 3.5.2019 wird verdankt.

### 3. Jahresrückblick 2019

### 4. → Siehe auch PPP auf [solaroltingen.ch](http://solaroltingen.ch)

#### ***Direktvermarktung durch IWB***

Im Juli 2019 gab es ein Infoschreiben an den Vorstand durch pronovo, dass wir ab 2020 eine

Direktvermarktungsverpflichtung haben.

Die Revision des Energiegesetzes hat per Januar 2018 bestimmte Ablösungen verlangt.

Der Betrag wird neu aufgeteilt, in dem wir immer noch einen Teil von pronovo erhalten und den anderen Teil von den Direktvermarktern – bei uns IWB.

Solarotlingen hat diverse Offerten eingeholt, auch bei EBL, welche das noch nicht anbieten und dann IWB gefunden.

Vertrag mit IWB:

- Beste Konditionen
- Regionaler Anbieter
- Komplette Abrechnung und Modalitäten mit pronovo laufen nun über IWB.

→ Vertrag über ein Jahr (für 2020) wurde erneuert und für 2021 auch schon abgeschlossen.

#### ***Information über Engagement IWB***

Siehe PPP auf [www.solaroltingen.ch](http://www.solaroltingen.ch)

IWB: Energieversorgungsunternehmen des Kantons Baselstadt. Die grösste Fernwärme wird durch IWB vertrieben.

IWB hat eine Netzlänge von 2057km, der Absatz ist bei 1239 GWh.

Diverse Produktionsanlagen werden in der Region betrieben (z.B. auf dem Stadion Basel, Messe Basel etc.).

IWB beteiligt sich bei diversen Solar- und Windanlagen international.

Der grüne Strom muss jährlich durch TÜV kontrolliert und belegt werden. Die Messpunkt-nummer sagt aus wie viel ein Bezüger verbraucht hat, woher er den Strom bezieht, sieht man jedoch nicht. Es handelt sich dabei um eine buchhalterische Abwicklung.

2018 wurde das Energiegesetz erneuert und alle KEV- Anlagen ab einer bestimmten Grösse müssen den Strom über Direktvermarkter verkaufen.

Der fixe KEV betrag besteht in Zukunft aus:

- Einspeiseprämie
- Referenzmarktprämie
- Technologisches Bewirtschaftsentsgelt

Jede Anlage von IWB wird bewertet anhand der Anlageleistung und in welchem Schnitt sie zur Schweiz liegt sie. Wenn die Anlage über diesem Durchschnitt liegt, gibt IWB den Gewinn zu 50% weiter. Diese Bewertung hängt von der Handelsabteilung ab, welche eine Prognose für den nächsten Tag stellt. Diese Prognose führt dann zum Verkauf an der Börse. Wenn diese Prognose weit entfernt liegt, gibt es Strafzahlungen, welche IWB übernimmt ohne dass sie diese kommuniziert. Sonnenstunden im Norden der Schweiz sind sehr gut und spricht auch für Solaranlagen hier.

ZEV: Zusammenschluss zum Energieverbrauch

Eine Gemeinschaft bildet sich und bezieht den Strom zusammen. Dann bekommen diese einen privaten Zähler, hier EBL. Strom wird somit produziert und auch gebraucht. Der Überschuss wird eingespielen. Beim Strom des Eigenverbrauchs kommen keine Kosten für das Netz dazu. Angrenzende Parzellen können an einen gleichen Zähler angeschlossen werden. 2/3 sind die Netzkosten 1/3 sind analoge Kosten.

Ist es angedacht, dass man mehrere Gebäude miteinander verbinden kann? Bisher noch nicht, da alle direkt (häuslich und örtlich) verbunden sein müssen. Man könnte zwar ein virtuelles Konto machen, aber das wird bisher noch nicht gestattet. Wenn man ein ganzes Dorf an eine Trafeastation setzen würde, dann wäre das evtl. möglich.

Es wird durch Genossenschaftler angedeutet, dass EWB wahrscheinlich nicht daran interessiert ist. Dies ist jedoch nicht klar.

Bei E-Mobilität sind öffentliche und private Sachen möglich. Eine Ladesäule könnte auf öffentlichem Grund aufgestellt werden und würde über Kreditkarte bezahlt.

### ***Stromertrag 2019***

Letztes Jahr ging ohne Ausfälle über die Bühne. Es war eher ein durchschnittliches Jahr. Wobei im Monat Februar eine Rekordproduktion gemacht wurde. Verglichen im absoluten Ertrag war es auch ein guter, durchschnittlicher Ertrag.

Die Webseite der solaroltingen wird à jour gehalten, es finden sich immer neue spannende Beiträge auf der Homepage [www.solaroltingen.ch](http://www.solaroltingen.ch).

### ***Grundbucheintrag selbständiges Baurecht***

Familie Pfaff hat ein Schreiben erhalten, dass sie für ihre neue Anlage keine Einmalvergütung erhalten, da solaroltingen diesen Betrag für die erste Anlage schon erhalten hat. Somit mussten wir einen Eintrag im Grundbuch machen mit Hinterlegung des Mietvertrags und den verschiedenen Eigentümern. Dann wurde dies von pronovo so nicht akzeptiert.

tiert. Lerch Treuhand AG hat uns aufgeklärt und der Notar in Sissach musste ein selbständiges und dauerndes Recht mit einer eigenen Parzellennummer vorbereiten. Diese Parzellennummer gilt nur für das Dach, bzw. für die Anlage auf dem Dach. Im August 2019 gab man diesen Auftrag und im Oktober erhielten wir den Dienstbarkeitsvertrag vom Notar. Dieser war jedoch sehr ähnlich wie der schon bestehende Dachnutzungsvertrag. Gewisse Unterschiede waren nicht gross, jedoch die unterschiedliche Laufdauer der beiden Anlagen auf dem gleichen Dach war gleich gesetzt worden. Somit gab es dann ein längeres hin und her.

Am 10.8.2020 wurde alles unterschrieben und die Einträge sind nun gemacht. Diese Odyssee sollte im Oktober mit der Zahlung an Familie Pfaff endlich beendet sein. Solaroltingen könnte nun eine Hypothek aufnehmen;-)

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die dieses Projekt mit viel Zeit und Energie mitgetragen haben!

### ***Anpassung Sicherungskasten Fohrenhof***

Es gab wieder diverse Ausfälle und Dora hat glücklicherweise immer schnell reagiert. Man hat festgestellt, dass die Sonnenbelastung auf diesem Schrank sehr gross ist und daher entschlossen, die Sicherungen zu wechseln. Somit könnte man diese Ausfälle wieder für ein paar Jahre umgehen. Es wurden ausserdem noch Lüftungsschlitze in die Türe gemacht. Ausfälle werden an Dora gemeldet, jedoch erst am Abend. Als die Ausfälle zunahmen, hat sie täglich mehrfach kontrolliert.

## **5. Jahresrechnung 2019, Budget 2020**

Willy erläutert die Rechnung 2019 (s. Beilage).

Jahresrechnung wurde im März versendet, da man nicht wusste, ob es eine GV geben wird. Es war ein erfreuliches Jahr.

Die flüssigen Mittel Ende Dezember waren bei 103'642.- Fr.

Es resultierte ein Jahresgewinn von ca. 6'000.- nach Abzug von Betriebsaufwand und Abschreibung der Anlage über 28'000.-

Die gesetzliche Reserve ist immer stabil. Die Frage kommt, ob man diese nicht erhöhen könnte? Man könnte sie schon erhöhen. Da wir aber grundsätzlich genügend Reserven haben, müssen wir keine Zahlen verschieben. Wenn die Anlage abgeschrieben ist, dann könnte man sich dies nochmals überlegen.

1520 Anteilsscheine sind verkauft.

Für das Budget 2020 hat Willy ein kleines Verlustbudget eingerechnet, da noch die Notariatskosten und auch Betriebsaufwände kommen werden.

Per 2021 möchte Willy auf die QR-Rechnungen umstellen und diese per Papier oder Mail versenden.

Willy legt noch den Kontostand über die nächsten Jahre offen. Darauf sieht man, dass wir (auch wenn der Antrag für das Projekt auf dem Egghof angenommen wird) immer noch genügend grosse Reserven haben.

Micha dankt auch Willy für die alljährliche Rechnungsführung.

## 5. Revisionsbericht / Entlastung Vorstand

Willy dankt den beiden Revisoren Heidi Haberthür und Paul Lüthy.

Der Bericht wurde auch im Frühling mit der Rechnung versendet.

Heidi Haberthür und Paul Lüthy empfehlen die Genehmigung der Rechnung 2019.

Die Mitglieder folgen dieser Empfehlung einstimmig.

## 6. Wahlen Vorstand und Revision

Zur Wiederwahl stellen sich Willy Hufschmid, Laurent Schwärzler, Micha Kuster, Peter Portmann, Serafin Bieder. Peter Pfaff stellt sich nicht mehr zur Verfügung. Micha dankt Peter und natürlich auch Dora für die gute Zusammenarbeit mit einem kleinen Geschenk aus dem Baselbiet.

Auch Peter bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand wird einstimmig wieder gewählt!

## 7. Neue Projekte

### ***Info zu Wärmeverbund Oberdorf***

Es gab eine Diskussionsrunde in der Oberen Mühle zum Thema eines Wärmeverbundes. Diese Runde hat nun eine kleine Veränderung von verschiedenen Wärmebezügern ermöglicht (Anschluss von Familie Schelker bei Paul Lüthy 74, Paul Lüthy mit den Liegenschaften an Obere Mühle).

### ***Info zu PVA Metzgerei Rickenbacher***

Es wurde angedacht eine Eigenverbrauchsanlage für die Metzgerei zu bauen.

Weil die Bewilligung durch die Lage des Daches im Dorfkern schwierig werden könnte, hat man dieses Projekt auf Eis gelegt.

### ***Vorstellen Projekt PVA Egghof***

Der Egghof plant einen Neubau eines Stalls und wir hätten die Möglichkeit darauf eine Eigenverbrauchsanlage zu bauen.

Dieses Projekt wäre somit ein neues Modell und würde die wiederkehrende Arbeit von solaroltingen für das Betreiben einer Anlage verhindern.

Die Ausgangslage:

Stromverbrauch bisher ist 42016 KWh/a somit 8193.12 Fr. Der Stromverbrauch neu wäre 10'140.-

Solaroltingen hat nun rückwärts gerechnet und dann wäre es möglich eine Anlage von ca. 36'500.- zu bauen welche der Egghof über ca.8-9 Jahre mit 4369.- pro Jahr abbezahlt.

Diese Aufstellung der Zahlen kann noch leicht variieren, da es dann von der genauen Projektplanung abhängt.

Der Gewinn der Anlage für solaroltingen ist der Eigenbau und die Verzinsung des Geldes über diese Jahre.

Die Anlage gehört somit jedoch ab dem ersten Tag dem Egghof. Das Baugesuch sollte in den nächsten Wochen eingegeben werden. Die Zeitplanung ist abhängig von der Baubewilligung.

Ausfälle, Störungen etc. werden durch die Eigentümer getragen und laufen nicht mehr über solaroltingen.

Grundsätzlich ist es momentan so, dass man eine Anlage baut, die den Eigenverbrauch deckt und nicht viel grösser ist, da die Einspeisevergütung viel zu klein ist.

Diese Ausgangslage des Projektes auf dem Egghof ist nun eine Möglichkeit für weitere Eigenverbrauchsanlagen. Man könnte weitere solcher Projekte machen und ähnlich, bzw. die gleichen Bedingungen übernehmen.

Aus diesem Grund möchten wir als Vorstand den Antrag über 50'000.- stellen, damit wir diese neue Anlage noch an den Bedarf und die Grösse anpassen können.

#### **8. Kreditantrag PVA Egghof Fr. 50'000.-**

***Abstimmung zum Antrag vom Vorstand:***

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **9. Diverses**

Man hat auch andere Ideen und Projekte angedacht, welche jedoch wegen der regionalität wieder rausgefallen sind.

Wir freuen uns immer über Ideen und Projektvorschläge der Genossenschafter.

Hannes merkt an, dass das Michhüsli auch ein strassenabgewantes Dach hat und einen relativ grossen Verbrauch im Sommer während dem Tag für den Kühlraum. Er setzt sich mit Laurent in Verbindung.

Eine Frage kommt noch zum Thema Reinigung von Anlagen. Putzroboter lohnen sich nicht. Wenn es regnet kann es den kurzfristigen Schmutz (Blütenstaub) gut reinigen, langfristigen Schmutz müsste man selber reinigen. Man darf die Anlage jedoch nicht betreten.

Es kommt noch die Frage auf, ob die neue Art einer solchen Eigenverbrauchsanlage auch bei den Genossenschaftern ankommt? Es scheint Interesse zu wecken.

Herzlichen Dank für euer Mitdenken!

Fürs Protokoll:  
*Anna-Tina Pfäffli*  
*Oltingen, 16.9.2020*